

## **MEDIENMITTEILUNG**

### **Zur Verleihung des Innerschweizer Kulturpreises 2010 an Annette Windlin, Theaterschaffende, Luzern**

Der Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung verleiht den Innerschweizer Kulturpreis 2010 in der Höhe von Fr. 20'000.- an Annette Windlin, Luzern.

Annette Windlin ist 1960 in Küsnacht im Kanton Schwyz geboren und lebt heute in Luzern. Seit rund 25 Jahren bereichert und prägt Annette Windlin als Schauspielerin, Regisseurin, Theaterpädagogin und Autorin das Theaterleben der Zentralschweiz. Als professionelle Schauspielerin hat sie in den 80er- und 90er-Jahren wesentlich zum gesamtschweizerisch guten Ruf des Kinder- und Jugendtheaters aus der Zentralschweiz beigetragen. Seit rund 15 Jahren verleiht sie als Theaterautorin und Regisseurin mit qualitätsvollen Produktionen der sog. Freien Theaterszene wesentliche Impulse. So hat sie über die letzten 20 Jahre unzählige Projekte mit diversen professionellen und Laien-Theatergruppen in allen Zentralschweizer Kantonen verwirklicht und weit über die Region hinaus grosse Beachtung erhalten. Dabei hat sie häufig zentralschweizerische Stoffe und Werke von Zentralschweizer Autoren bearbeitet und inszeniert. Zu nennen wäre etwa ihre Beschäftigung mit dem bedeutenden Werk des Schwyzer bzw. Schweizer Schriftstellers Meinrad Inglin, dem ersten Preisträger in der Geschichte der Innerschweizer Kulturstiftung (1953). Als diplomierte Theaterpädagogin arbeitet Windlin ausserdem als Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz in Goldau SZ und an der Hochschule der Künste Zürich (HdKZ).

Annette Windlins grosses Engagement ist von Vielseitigkeit, Kompetenz und Kontinuität geprägt. Sie arbeitet seit 1994 professionell an Theaterproduktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für immer wieder neu formierte Gruppen verschiedener Kunstrichtungen und in Koproduktionen mit diversen Veranstaltern und Bühnen. Zur Zeit inszeniert sie das Projekt „Köbi Santiago“ in Koproduktion mit dem Spiegeltheater Zürich, arbeitet an einer Inszenierung von „Grand Hotel Excelsior“ von Meinrad Inglin im alten Hotel in Brunnen und bereitet in Zusammenarbeit mit dem Altdorfer Theater Momänt & Co. Heinrich Bölls „Nicht nur zur Weihnachtszeit“ vor.

Der Stiftungsrat der Innerschweizer Kulturstiftung, bestehend aus den Bildungs- und Kulturdirektoren der sechs Zentralschweizer Kantone, würdigt Annette Windlin mit dieser Preisvergabe als bedeutende Theaterpersönlichkeit, die das Zentralschweizer Theater- und Kulturleben wesentlich mit gestaltet.

Die Übergabe des Innerschweizer Kulturpreises 2010 an Annette Windlin findet am Samstag, 18. September 2010 im Kanton Luzern statt.

Kontakt:

Annette Windlin, Bruchmattstrasse 41, 6003 Luzern

041 210 23 44 oder 079 299 66 80

[annette.windlin@bluewin.ch](mailto:annette.windlin@bluewin.ch)

[www.annettewindlin.ch](http://www.annettewindlin.ch)

Daniel Huber, Geschäftsführer Innerschweizer Kulturstiftung

041 228 52 05

[daniel.huber@lu.ch](mailto:daniel.huber@lu.ch)

# Curriculum

Annette Windlin  
Bruchmattstrasse 4a  
CH 6003 Luzern  
041 210 23 44  
079 299 66 80  
annette.windlin@bluewin.ch  
www.annetwindlin.ch

- \*1960 In Küssnacht SZ
- 1981 Primarlehrerinnendiplom Kt.Schwyz
- 1981 - 1982 Lehrtätigkeit im Kt. Schwyz
- 1982 - 1984 Ausbildung Scuola teatro Dimitri, Verscio
- 1984 - 1988 Weiterbildung: Sprecherziehung bei Isolde Alber; Atem und Stimme bei Horst Coblenzer; Gesang bei Brigitte Spörndli; Schauspiel bei Uz Bodamer und Alfred Pfeiffer
- Seit 1985 Lehrauftrag am Lehrerinnen- und Lehrerseminar Rickenbach SZ für Schultheater und Sprecherziehung
- Seit 1985 Freischaffende Schauspielerin, Regisseurin und Theaterpädagogin
- Seit 1988 Kursleiterin in diversen Theater- und Sprecherziehungskursen (LehrerInnenfortbildung; Berufsbildungskurse usw.)
- 1986 - 1994 Mitglied des Theaters OND-DROM, Luzern
- 1994 Gründung „Theaterproduktion Annette Windlin“
- Seit 2000 Vermehrte Arbeit als Theaterautorin
- 2002 Hochschule Musik und Theater HMT Zürich; Studiengang Leitende Künstlerinnen, Diplom Theaterpädagogik
- Seit 2003 Hochschule der Künste Zürich HdKZ (ehemals HMT): Gastdozentin; Coaching von DiplomandInnen; Expertentätigkeit Masterstudium
- Seit 2004 Dozentin an der PHZ Schwyz; Aufbau und Leitung Spezialisierungsstudium / CAS „Musik & Theater “
- Seit 2005 Dozentin TILL Theaterpädagogik, Zürich

Annette Windlin ist Mutter von drei Kindern und lebt in Luzern.

## Projekte als Theaterpädagogin und Regisseurin

- 1986 „**S chlini Gschpängscht**“ Nach dem Bilderbuch „In einem Schloss in Schottland lebte einmal ein junges Gespenst“ von Franz Hohler, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1986/87 „**Piicks oder Wie soll es weitergehen**“ Eigenkreation, Freifach Theater, Sekundarschule Küssnacht
- 1987 „**Dudu - Dada - wer verzweifelt ist, gewinnt**“ vom teatro del sole, Milano, Jugendtheater Altdorf UR
- 1987 „**Jubiläumszirkus**“ Kantonsschule Zug
- 1988 „**Anna auf dem Baum**“ nach „Robin Hood auf dem Baum“ von Peter Heusch, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1989 „**Rote Lippen**“ Eigenkreation, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1991 „**Black box**“ Eigenkreation, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1993 „**Sein letzter Fall**“ Eigenkreation, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1994 „**Die Flamme**“ nach dem Roman „Die Welle“ von Morton Rhue, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1994 „**Goldregen**“ nach dem gleichnamigen Jugendroman von Anders Bodelsen, 6.Klasse Primarschule Mettmenstetten, ZH
- 1995 „**Mäh**“ nach „Der Spiegel“ von Klaus Pool, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1996 „**Zeere - z'eere**“ Eigenkreation im Pestalozzijahr mit Texten aus „Kinderdämmerung“ von Gerhard Polt ; LehrerInnenseminar Rickenbach,
- 1997 „**Sweet'n'sour**“ Eigenkreation, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1998 „**il paradiso**“ Eigenkreation, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 1998 „**Hair**“ Schulgrossprojekt LehrerInnenseminar Rickenbach nach der Filmvorlage von Milos Formann, Bearbeitung für die Bühne: Annette Windlin
- 2000 „**Knall auf Fall**“ frei nach „Hirsche und Hennen“ von Willy Russel LehrerInnenseminar Rickenbach
- 2000 „**Rabenspiele**“ von Herbert Meier, Bühne 66, Schwyz
- 2000 „**Humphrey**“ frei nach „Der Marokkotripp“ von Jose Luis Alonso de Santos LehrerInnenseminar Rickenbach
- 2001 „**Moneypulation**“ Eigenkreation zum Thema „Big brother“, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 2001 „**s gfrornig Härz**“ von Xavier Koller, nach der Kurzgeschichte „Begräbnis eines Schirmflickers“ von Meinrad Inglin; Bearbeitung für die Bühne: Annette Windlin

- 2002 „**Höhenkoller**“ Eigenkreation, LehrerInnenseminar Rickenbach
- 2003 „**Eingekesselt. Neues aus Ingoldau**“ von Annette Windlin  
Projekt im Mythenforum Schwyz
- 2003 **Triibholz**“ von Annette Windlin  
Schulgrossprojekt LehrerInnenseminar Rickenbach; Freilichtaufführung
- 2004 **“la notte di Fellini**“ Musik - Theater – Film! Mit Pit Furrer und Hansjörg Römer.
- 2004 „**Die Schöne und das Tier**“ von Annette Windlin, nach der gleichnamigen  
Erzählung von Madame Leprince des Beaumont , Freilichtaufführung des Theater  
Vollmond, Zug
- 2004 „**Der Brunner Tell**“ von Paul Schoeck, Projekt im Rahmen des Telljahres 2004
- 2004 „**Es grünt nicht nur zur Weihnachtszeit**“ frei nach Heinrich Böll's Kurzgeschichte:  
„Nicht nur zur Weihnachtszeit“ LehrerInnenseminar Rickenbach
- 2005 „**for sale – ein mobiles Theaterspektakel auf vier Etagen**“ Eigencreation  
Theaterwerkstatt PHZ Schwyz und LehrerInnenseminar Rickenbach
- 2006 „**von Bibeln, Huren, Whiskyschiebern**“ frei nach „Papermoon“ von Ryan O'Neal.  
Bearbeitung für die Bühne Annette Windlin. Freilichtaufführung des Theater  
Vollmond, Zug
- 2006 „**De B'suech vo de Dame – Güllen ist überall**“ frei nach „Der Besuch der alten  
Dame“ von Friedrich Dürrenmatt. Theaterpädagogisches Projekt, 4./ 5. Klasse  
Primarschulen Greppen LU
- 2006 „**Pauline**“ von Cornelia Montani. Soloprojekt, Spiel und Musik Cornelia Montani.
- 2006 „**DORIS - Ich werfe Gedanken und Liebe nach Euch**“ nach dem Roman „Das  
kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun
- 2006 „**boom oder bumm – Zwiespalt am Berg**“ Eigenkreation,  
Theaterwerkstatt PHZ Schwyz
- 2006 **“la notte di Fellini**“ Musik - Theater – Film! Mit Pit Furrer und Claudia Schmid.  
Mythenforum Schwyz
- 2007 **“übere oder zugg**” Frei nach “Hin und Her” von Ödön von Horváth  
Theaterwerkstatt PHZ Schwyz
- 2007 **“Chlaus Lymbacher**” von Meinrad Inglin, Theaterprojekt im Edensaal Brunnen
- 2008 **“11. Gebot: online sollst Du sein**” Eigenkreation Theaterwerkstatt PHZ Schwyz
- 2008 „**Laus den Affen**“ Musikcabaret von und mit Esther Hasler
- 2009 **"Im Falle eines Falls"** Eigenkreation Theaterwerkstatt PHZ Schwyz
- 2009 „**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**“ von Michael Ende, Määrliibiini Stans  
Bearbeitung für die Bühne Annette Windlin
- 2010 In Vorbereitung:  
**"Köbi Santiago"** von Stephan Pörtner. Spiegeltheater Zürich in Koproduktion mit  
der Theaterproduktion Annette Windlin, Premiere 26. Februar 2010

- 2010 In Vorbereitung:  
**"Grand Hotel Excelsior"** von Meinrad Inglin,  
 Theaterprojekt Brunnen, Premiere 2.Oktober 2010
- 2011 In Vorbereitung:  
**"Nicht nur zur Weihnachtszeit"** von Heinrich Böll  
 Momänt & Co Altdorf, Premiere 6.Januar 2011

### Projekte als Schauspielerin

- 1985 **„So eine Liebe“** von Pavel Kohout, Theater Kulisse, Zug, Regie: Susanne Zürrer
- 1986 **„Gnöm“** Eigenkreation Theater OND DROM (Vertretung), Regie: Paul Steinmann
- 1988 **„Trio Bremen“** Eigenkreation Theater OND DROM, Regie: Peter Rinderknecht
- 1989 **„Oh, wie schön ist Panama“** von Janosch, Theater OND DROM, Regie: Magrit Bischof
- 1991 **„Ohne Schuh“** Eigenkreation Theater OND DROM  
 1992 Jugendmedienpreis „Die rote Zora“ von Eidg. Bureau für die Gleichstellung von Frau und Mann. 1992 Vestag - Preis, Luzern, Regie: Paul Steinmann
- 1994 **„Müllers Hut“** von F.K. Waechter, „Theaterproduktion Annette Windlin“, Regie: Matthias Folz
- 1997 **„Martha M.“** Eigenkreation „Theaterproduktion Annette Windlin“, Regie: Eva Schneid
- 1999 **„Einmal noch!“** von F.K. Waechter, „Theaterproduktion Annette Windlin“  
 Regie: Mirjam Neidhart
- 2001 **„ohne Fahrplan“** von Mirjam Neidhart, „Theaterproduktion Annette Windlin“  
 Regie: Mirjam Neidhart
- 2003 **„Die Probe“** von Rudolph Straub, VTS-Jubiläum, Casinotheater Zug
- 2006 **„ENGEL.KREUZ.FEUER ein tattoo“** von krok&petschinka „Theaterproduktion Annette Windlin“. Werkbeitrag von Stadt und Kanton Luzern, Luzerner Selektion 2006. Regie: Klaus Henner Russius.
- 2008 **„Notglück“** von Gisela Widmer „Theaterproduktion Annette Windlin“ Luzerner Selektion 2008. Regie: Barbara Schlumpf
- 2009 **„Aschenputtel“** nach Grimm und der Oper „la Cenerentola“ von G.Rossini, Eine Koproduktion der „Theaterproduktion Annette Windlin“ mit Fasson Theater Lachen und Hofstatttheater Schwyz, Regie Nelly Büttikofer

## **Theaterautorenarbeit : Aufgeführte Stücke und Bearbeitungen**

- 1986 – ca. 30 Theaterpädagogische Projekte, Entwickeln eines Stückes mit der Gruppe,  
2009 Schreiben eines Stückfassung
- 1998 „**Hair**“ Schulgrossprojekt LehrerInnenseminar Rickenbach nach der Filmvorlage von Milos Formann, Bearbeitung für die Bühne: Annette Windlin
- 2001 „**s gfrornig Härz**“ von Xavier Koller, nach der Kurzgeschichte „Begräbnis eines Schirmflickers“ von Meinrad Inglin; Bearbeitung für die Bühne: Annette Windlin
- 2003 „**Eingekesselt. Neues aus Ingoldau**“ Projekt im Mythenforum Schwyz
- 2003 „**Die Schöne und das Tier**“ nach der gleichnamigen Erzählung von Madame Leprince des Beaumont Freilichtaufführung des Theater Vollmond
- 2003 „**Triibholz**“ Schulgrossprojekt LehrerInnenseminar Rickenbach; Freilichtaufführung
- 2004 „**LIEBEN UND BETEN. Ein Stück über das Erinnern**“ Theatergesellschaft Sarnen
- 2004 „**Täll**“ von Paul Schoeck, Bearbeitung für die Bühne: Annette Windlin
- 2006 „**von Bibeln, Huren, Whiskyschiebern**“ frei nach „papermoon“ von Peter Bogdanovich; Vollmondtheater Zug
- 2006 „**DORIS - Ich werfe Gedanken und Liebe nach Euch**“ nach dem Roman „Das kunstseidene Mädchen“ von Irmgard Keun, gemeinsam mit Prisca Anderhub
- 2007 „**übere oder zruug**“ frei nach „Hin und Her“ von Ödön von Horváth Theaterwerkstatt PHZ Schwyz
- 2008 „**Hoher Besuch**“ Eine Szene für das Projekt PAX MONTANA der Theatergesellschaft Sarnen
- 2008 „**Anna's Erbe – Perlen aus der 100 jährigen Geschichte der St. Anna-Schwestern**“, Kornschütte Luzern
- 2009 „**Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer**“ von Michael Ende; für die Määrliibiini Stans

## **Auszeichnungen**

- 1992 Jugendmedienpreis „Die rote Zora“ von Eidg. Bureau für die Gleichstellung von Frau und Mann. (Als Gruppenmitglied Theater Ond Drom)
- 1992 Vestag - Preis, Luzern (Als Gruppenmitglied Theater Ond Drom)
- 2004 Kulturpreis des Bezirk Schwyz
- 2005 Werkbeitrag von Stadt und Kanton Luzern
- 2006 „Luzerner Selektion“ von Stadt und Kanton Luzern
- 2007 „Luzerner Selektion“ von Stadt und Kanton Luzern
- 2008 Anerkennungspreis des Kantons Schwyz

## Innerschweizer Kulturstiftung - Preisverleihungen der letzten 10 Jahre

### 1999 Gertrud Leutenegger, Schwyz (Rovio TI)

Trägerin des Literaturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.--. Die Innerschweizer Kulturstiftung ehrt damit eine Innerschweizer Schriftstellerin, welche seit über 25 Jahren ein international bedeutendes und umfassendes literarisches Werk von grosser poetischer Sensibilität und Kraft geschaffen hat. Gertrud Leutenegger ist die dritte Frau, welche die Innerschweizer Kulturstiftung seit 1953 - nach Cécil Lauber (1969) und Beatrice von Matt-Albrecht (1994) - auszeichnet.

### 2000 Louis Naef, Luzern

Träger des Kulturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.--. Die Innerschweizer Kulturstiftung würdigt Louis Naef für sein konsequentes und kompetentes Engagement zur Erneuerung und Belebung des Theaters auf den „Grenzgängen“ zwischen Stadt und Land, Geschichte und Gegenwart sowie vor allem auch zwischen Laientheatern und Berufsschauspiel. Sein Werk setzt sich seit Jahren eindringlich mit dem Luzerner und Innerschweizer Kulturraum auseinander.

### 2001 Julian Dillier, Sarnen

Träger des Literaturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung würdigt das überragende, in rund fünfzig Jahren entstandene Gesamtwerk des Obwaldner Dichters, insbesondere auf dem Gebiet der Mundartlyrik, sowie seine grossen Verdienste als Kulturvermittler im Bereich der Literatur, des Theaters und des Hörspiels. Der Preisträger ist unerwartet am 14. Januar 2001 gestorben. Der Preis wurde posthum seiner Familie am 22. Sept. 2001 übergeben.

### 2002 Erlich Langjahr, Root/Luzern

Träger des Kulturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.--. Die Innerschweizer Kulturstiftung ehrt ihn damit für sein herausragendes Dokumentarfilmschaffen, welches sich vor allem durch intensive Beobachtung von Mensch und Umwelt sowie durch ausserordentliche filmkünstlerische Gestaltung auszeichnet.

### 2003 Daniele Marques, Andi Scheitlin, Marc Syfrig, alle Luzern

Träger des Kulturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung ehrt sie als herausragende Vertreter der zeitgenössischen Architektur, welche mit ihrem konsequenten und kreativen Schaffen überregionale Anerkennung finden und entscheidend zum baukulturellen Profil der Region Zentralschweiz beitragen.

### 2004 Josef Maria Odermatt, Stans

Träger des Kulturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung ehrt ihn als eigenständigen Eisenplastiker, der sein ganzes Leben lang dem Material treu geblieben ist. In seiner Kargheit und Wortferne, in seinem widerständischen Gestus erscheint das Oeuvre Odermatts als charakteristisch für die Zentralschweiz und wirkt doch weit darüber hinaus. Odermatt wurde fast von Anfang an als in die ganze Schweiz ausstrahlender Plastiker wahrgenommen.

### 2005 Martin Stadler, Uri

Träger des Literaturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung ehrt Martin Stadler für sein markantes literarisches Schaffen. Sein Werk zeichnet sich aus durch eine gründliche und kritische Auseinandersetzung mit der humanistischen und der ländlich-katholischen Tradition. Seit Jahrzehnten gehört er zu den wichtigsten Exponenten des innerschweizerischen Literaturschaffens.

### 2006 Guido Baselgia, Baar/Zug

Träger des Kulturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung würdigt sein herausragendes fotografisches Schaffen, das über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung findet. Er erkundet mit seinen Fotografien kontinuierlich die Natur und zeigt in seinen Bildern die Textur und Struktur von Landschaften. Er unterwandert gekonnt die Konventionen des Landschaftsbildes und erzielt durch das Weglassen üblicher optischer Orientierungshilfen überraschende Raumwirkungen.

### 2007 Werner Oechslin, Einsiedeln/Schwyz

Träger des Kulturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung würdigt mit dieser Preisvergabe die herausragende kunst- und architekturhistorische Lehr-, Forschungs- und Publikationstätigkeit von Werner Oechslin sowie insbesondere die grossen Verdienste um seine einzigartige geistesgeschichtliche Quellensammlung und die Errichtung der Bibliothek in Einsiedeln als ganz speziellen, wertvollen Ort der Kultur in der Zentralschweiz.

### 2008 Pirmin Meier, Rickenbach/Luzern

Träger des Literaturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung würdigt damit sein herausragendes Schaffen als historiographischer Schriftsteller. Sein Werk erlaubt einen neuartigen Zugang zu historischen Persönlichkeiten und Ereignissen und damit auch zu einem (vielleicht vergessenen oder verdrängten) Teil der Geschichte, grossteils auch der Zentralschweizer Geschichte.

### 2009 Martin Wallimann, Alpnach

Träger des Kulturpreises der Innerschweiz in der Höhe von Fr. 20'000.-. Die Innerschweizer Kulturstiftung würdigt damit sein herausragendes Schaffen als Verleger, Kunstdrucker und Initiator verschiedener Kulturprojekte. Martin Wallimann prägt seit 25 Jahren mit grosser Hingabe, Kontinuität und qualitätsvollen künstlerischen Beiträgen das kulturelle Leben der Zentralschweiz wesentlich mit.

## **INNERSCHWEIZER KULTURSTIFTUNG**

### **Zweck der Stiftung / Stiftungsrat:**

Das Stiftungstatut der Innerschweizer Kulturstiftung sieht in seiner Zweckbestimmung vor, bedeutende kulturelle Leistungen aus dem Gebiet der Zentralschweiz auszuzeichnen.

Der Stiftungsrat besteht aus **7 Mitgliedern**, von denen der Regierungsrat des Kantons **Luzern** zwei, die Kantone **Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden** und **Zug** je ein Mitglied wählen.

### **Gegenwärtige Mitglieder des Stiftungsrates**

Kanton Luzern:                   Regierungsrat  
Dr. Anton Schwingruber, Präsident  
Tel. 041 228 52 01, Fax 041 210 05 73

Staatsschreiber  
Dr. Markus Hodel  
041 228 50 11, Fax 041 228 50 36

Kanton Uri:                       Regierungsrat  
Josef Arnold  
Tel. 041 875 22 44, Fax 041 875 22 73

Kanton Schwyz:                 Regierungsrat  
Walter Stählin  
Tel.041 819 11 24, Fax 041 819 19 17

Kanton Obwalden:               Regierungsrat  
Franz Enderli  
Tel. 041 666 92 22, Fax 041 660 27 27

Kanton Nidwalden:             Regierungsrätin  
Beatrice Jann  
Tel. 041 618 74 01, Fax 041 618 73 45

Kanton Zug:                     Regierungsrat  
Patrick Cotti  
Tel. 041 728 31 82, Fax 041 728 31 89

Geschäftsstelle               Bildungs- und Kulturdepartement  
Kulturförderung  
Daniel Huber, Leiter  
Bahnhofstr. 18  
6002 Luzern  
Tel. 041 228 52 05, Fax 041 210 05 73  
daniel.huber@lu.ch